

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Qualifizierungsangebot Nachsorge § 64 StGB

*Eickelborn, 14. April 2005
Doris Sarrazin*



Landschaftsverband
Westfalen-Lippe www.lwl.org

Ausgangssituation:

- Die Entlassung aus der Maßregel ist eine potentielle Krisensituation.
- Bisherige Nachsorgeangebote können den Bedarf nicht decken.
- Nachsorge-Fachkräfte werden mit besonderen – auch ängstigenden - Herausforderungen konfrontiert.
- Angemessene Hilfe und Unterstützung erfordert spezifische Kompetenzen und Kenntnisse.

Entwicklung eines Zertifikatskurses



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Komplementäre Nachsorge für suchtkranke Straftäter

Zertifikatskurs

Entwicklungsstand April 2005

entwickelt in Zusammenarbeit mit dem
Stützpunkt Nachsorge und einem
Fachgremium der Suchthilfe



Landschaftsverband
Westfalen-Lippe www.lwl.org

Ziele:

- ✓ **Qualifizierung für die komplementäre Nachsorge suchtkranker MRV-Patienten (§ 64 StGB) in einem multiprofessionellen Setting**
- ✓ **Vermittlung fachlicher und personaler / sozialer Kompetenz**
- ✓ **Gewinnung von Sicherheit in den erforderlichen Kooperationsstrukturen**

Fachliche Ebene:

- **Besonderheiten des Maßregelvollzugs**
- **(rechtliche) Rahmenbedingungen**
- **Gefährlichkeitsprognosen**
- **Persönlichkeitsstörungen u.a. Krankheitsbilder**
- **spezifische Krisenintervention und**
- **Kooperationserfordernisse**

Personale / Soziale Kompetenz:

- **Reflexion des eigenen Handelns im Arbeitsfeld**
- **Auseinandersetzung im gruppendynamischen Geschehen verschiedener Lerngruppen**
- **Themenzentrierte Selbsterfahrung**

Zielgruppe:

- ✓ **Diplom-Sozialarbeiter/innen und -pädagog/innen**
aus z.B. Bewährungshilfe, Nachsorge, Suchtberatung, Betreutes Wohnen, Sozialpsychiatrische Dienste)
- ✓ **Fachkrankenpfleger/innen**
- ✓ **Erzieher/innen**
- ✓ **Altenpflegekräfte**
- ✓ **Heilpädagog/innen**
- ✓ **Fachkräfte**, die im Berufsalltag mit suchtkranken MRV-Patienten arbeiten
- ✓ **Psycholog/innen**
- ✓ **Ärzte/innen**

Aufnahmekriterien:

- ✓ **abgeschlossene Berufsausbildung**
- ✓ **Arbeit mit suchtkranken MRV-Patienten in einem festen Anstellungsverhältnis**
- ✓ **mindestens drei Jahre Berufserfahrung in der Suchthilfe**
- ✓ **stabile psychische und physische Belastbarkeit**

Kursmodule:

- 5 Fachseminare 128 Ustd.
- Gruppensupervision 60 Ustd.
- Intervision 40 Ustd.
- Selbststudium nach Bedarf
- Hospitation 40 Ustd.
- Theorietage 16 Ustd.
- Abschlusskolloquium 8 Ustd.

Gesamt: 292 Ustd.

Schriftliche Leistungen:

- ✓ Reflexionsberichte zu den Fachseminaren
- ✓ Auswertung des Supervisionsprozesses
- ✓ Falldokumentation unter supervisorischer Begleitung
- ✓ 20 kurzdokumentierte Fallgespräche
- ✓ Dokumentation der Hospitationswoche

Weitere Aspekte:

- **Kursleitung durch zwei Dozenten**
- **Qualifiziertes, multiprofessionelles Dozententeam mit MRV-Praxiserfahrung**
- **Seminare mit Impulsreferaten, Lehrgesprächen, Fallarbeit, Rollenspielen und Übungen**
- **Praxistätigkeit unter Supervision**
- **Intervision in regionalen Kleingruppen**

Fachseminar 1 (4 Tage):

Einführung in die Weiterbildung

- Gruppenfindung
- Motivationale Klärung für Arbeitsfeld und Weiterbildung
- Historische Hintergründe zum MRV und der besondere Auftrag
- Auseinandersetzung mit Konzepten und Einstellungen zu Devianz und Sucht, persönliche Haltung, Macht und Ohnmacht

Fachseminar 2 (3 Tage):

Arbeit mit suchtkranken Straftätern im komplementären Setting

- Zugangswege zum Nachsorgepatienten, eigene Möglichkeiten und Grenzen
- Deliktformen und Krankheitsbilder
- Behandlungskonzepte im MRV
- Gefährlichkeitsprognosen
- Selbstverantwortung des Nachsorgepatienten
- Selbstwertstärkende und ressourcenorientierte Verfahren

Fachseminar 3 (3 Tage):

Institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen

- Rechtlicher Rahmen für die therapeutische Arbeit
- Beurlaubung und Entlassung
- Finanzierungsregelungen
- Konzepte zur Förderung der Behandlungsmotivation
- Therapeutische Beziehungsgestaltung
- Berufliche (Wieder-)Eingliederung
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit (intern und extern)

Fachseminar 4 (3 Tage):

Rückfall, Krise und Suizidalität

- Nachsorge als Maßnahme der Rückfallprävention
- Krisen als Teil des Lebenszyklus, Konzepte der Krisenintervention
- Konzepte zum Umgang mit Gewalt
- Umgang mit Angst, Abwehr, Aggression, Nähe – Distanz
- Einbeziehung externer Hilfe, Aufbau und Förderung sozialer Netze (Angehörige, Beziehungssysteme)

Fachseminar 5 (3 Tage):

Abschluss der Weiterbildung

- Reflexion der Umsetzung der erlernten Ansätze in die eigene berufliche Tätigkeit
- Bearbeitung herausfordernder Behandlungssituationen, Vermeidung häufiger therapeutischer Fehler
- Kooperation und Notwendigkeit zur Abgrenzung zwischen den verschiedenen beteiligten Berufsgruppen

Theorietag 1:

Medizin - Psychiatrie

- Komorbidität (u.a. Psychose, Depressionen)
- Borderlinestörungen
- Suizidalität
- Organmedizinische Behandlungsverfahren

Theorietag 2:

Recht

- Relevante Rechtsgrundlagen aus dem Maßregelvollzug

Weiteres erfahren Sie unter:

www.lwl.org/ks

Oder wenden Sie sich an:

alexandra.vogelsang@lwl.org

Tel. 0251 591-3838

Vielen Dank!

